



Antwort zur Anfrage Nr. 2031/2020 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend  
**Raumlüftungskonzept an Mainzer Schulen (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1. Ist in allen Räumlichkeiten der Mainzer Schulen, von ihrer baulichen Art her, die empfohlene Stoßlüftung möglich?**

Die derzeit von den Mainzer Schulen genutzten Klassenräume verfügen ausnahmslos über zu öffnende Fenster, die eine Lüftung gem. der vom Umweltbundesamt herausgegebenen Empfehlung zum Luftaustausch und effizientem Lüften zur Reduzierung des Infektionsrisikos durch virushaltige Aerosole in Schulen, ermöglichen. An der Grundschule Mainz-Finthen und an der Grundschule in Mainz-Marienborn wurden kurzfristig die Fenster umgebaut, um auch diese öffnen zu können.

**2. Hat die Verwaltung geprüft, ob es Räumlichkeiten gibt, in denen eine Stoßlüftung nicht möglich ist?**

In den Mainzer Schulen sind insgesamt 1283 Klassenräume angeordnet. Darüber hinaus gibt es weitere für den Unterricht genutzte Räume und Fachklassensäle. Einer ersten Umfrage bei den Schulen ist zu entnehmen, dass man insgesamt von einer Anzahl von 58 Räumen ausgehen muss, die ein Stoßlüften nicht zulassen und für die geprüft werden muss, wie die Lüftungssituation verbessert werden kann.

**3. Ist die Verwaltung bereit, insbesondere für diese Räumlichkeiten, Luftreinigungsanlagen entsprechend des Landesprogrammes anzuschaffen und zu installieren?**

Für die o.g. Räume prüft die Verwaltung derzeit, wie die Innenraumhygiene hergestellt werden kann. Das Umweltbundesamt rät bei der Verwendung von mobilen Luftreinigungsgeräten zur Vorsicht. Demnach reicht der Einsatz von mobilen Luftreinigern in Klassenräumen nicht aus, um wirkungsvoll über die gesamte Unterrichtsdauer Schwebepartikel (z.B. Viren) aus der Raumluft zu entfernen.

Es wird derzeit auch geprüft, ob die sogenannte „Low-Cost-Abbluftanlage“, die Mitarbeiter des Max-Planck-Institutes für Klassenräume in der IGS in Mainz-Bretzenheim erfolgreich entwickelt haben, auch in anderen Bereichen eingesetzt werden können.

Als Pilotprojekt werden derzeit alle Klassenräume der Grundschule Mainz-Marienborn mit dieser Anlage ausgerüstet.

Wie hierzu das Dezernat für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit mitteilt, sollen Maßnahmen zunächst in den notwendigen Räumen umgesetzt werden. Eine Förderungsmöglichkeit durch ein Bundesprogramm wird erwartet. Die Förderrichtlinien liegen aktuell noch nicht vor.

Mainz, 13.11.2020

gez. Marianne Grosse

Grosse